



Samstag den 15. December 1804.

(Joseph Georg Traßler.)

London vom 20. November.

Sir George Hambold ist äußerst unerwartet am letzten Sonnabend, den 17ten auf den 18ten Nov. in der Nacht hier eingetroffen. Über die Ursachen und Umstände seiner Freilassung enthalten unsre öffentlichen Blätter Folgendes: Sir George wurde unter Bedeckung nach Paris geführt und gleich nach seiner Ankunft nach dem Tempel gebracht. Während seines Aufenthaltes im Gefängniß wurden seine Papiere untersucht. Nach vollendeter Untersuchung ward ein Offizier nach dem Tempel mit Befehlen zu seiner Freilassung geschickt. Sir George verlangte eine Conferenz und gab eine

Protestation gegen seine geschehene Arrestirung dem Offizier zur Übergabe, der die Annahme indessen ablehnte. Er forderte gleichfalls seine Papiere zurück, welche ihm aber verweigert wurden. Der Offizier, welcher ihm seine Befreiung ankündigte, zeigte ihm alsdann an, daß er Befehl habe, ihn unverzüglich an die Küste zu begleiten und daß er ihm keine Stunde längern Aufenthalt in Paris mehr zugestehen könne. Sir George wurde nebst seinem Bedienten in eine Kutsche gesetzt und nach Boulogne gebracht. Da indessen kein passendes Schiff dort bereit lag, um sie weiter zu bringen, so giengen sie nach Cherbourg, wo sie letzten Donnerstag um Mitternachte an-

192

*601.*



kamen und gleich in einen kleinen Cutter mit einer Friedensflagge eingeschiffte wurden. Der Cutter begegnete am Freitage um 7 Uhr Morgens unserer Fregatte Niobe, welche Sir G. Rumbold an Bord nahm und um 8 Uhr am Sonnabend Morgen zu Portsmouth einlief. Sir G. Rumbold gieng gleich mit Courierpferden nach London. Er ist überall mit vieler Achtung und Aufmerksamkeit behandelt worden. Man weiß jetzt, daß seine Freilassung zufolge einer Vorstellung des Preussischen Hofes statt gefunden hat, welche am zweiten Tage seiner Verhaftung zu Paris einlief. Sir George war überall von den Franzosen, auch während seines zügigen Aufenthaltes im Tempel sehr gut und mit vieler Achtung behandelt. Er hat, wie unsere Blätter anführen, vor seiner Abreise von Paris das Versprechen gegeben, sich künftig wenigstens 50 Lieues von den Französischen Gränzen entfernt zu halten. Bald nach seiner Rückkunft besuchte der Chevalier Rumbold den Lord Harrowby und Herrn Pitt.

Paris vom 21 November.

Der Kaiser hat seine nahe Krönung durch eine Milde ausgezeichnet, die ihm den Dank und die Segenswünsche vieler Familien zuziehen wird. Die Gefängnisse des Tempels und der Abtey St. Germain sind einer großen Menge Gefangner geöffnet worden. Man sagt, daß im Laufe dieser Woche eine noch größere Anzahl, worunter sich besonders verschuldete Familienvög-

ter befinden, ebenfalls in Freiheit gesetzt werden sollen.

Man prägt in diesem Augenblick die Münzen, die bei der Krönung ausgetheilt werden sollen.

Die Gesandtschaft, die dem Pabst entgegen gegangen ist, kam den 12ten November Abends um 10 Uhr zu Turin an. Um Mitternacht traf auch der Pabst daselbst ein. Der Cardinal Fesch, den eine Unpäßlichkeit unterwegs befallen hatte, holte ihn wieder zu Turin ein. Der Zug gieng darauf in folgender Ordnung fort: Den 13ten November, Morgens um 2 Uhr, setzten sich der Senator Aboville und Hr. Salmatori in den Wagen. Der Cardinal Cambaceres setzte sich in den Wagen des Cardinals Fesch und beide begleiteten den Pabst, welcher Morgens um 6 Uhr abfuhr.

Die Militair-Honneurs, die dem Pabst während seiner Reise in Frankreich erwiesen werden sollen, sind durch ein besondres Reglement bestimmt. Wann er in einem Plaze ankommt, steht die ganze Garnison unter den Waffen. Die Soldaten präsentiren das Gewehr, die Offiziers und Fahnen salutiren und die Tambours schlagen den Marsch. Die ganze Cavallerie jedes Plazes geht dem Pabste bis auf eine halbe Stunde entgegen und begleitet ihn nach seinem Logis. Die ganze Artillerie des Plazes erteilt bei der Ankunft Sr. Heiligkeit eine dreifache Salve. Vor dem Logis derselben befindet sich eine Cavallerie- und Infanterie-Garde mit einer Fahne.

Bei



Bei der Abreise des Papstes aus einem Orte werden gleiche Militair-Honours, wie bei der Ankunft erwiesen. Wenn der General der Divission, durch welche der Papst reiset, selbigen begleitet, so reitet er neben dem linken Rutschenschlage zc.

Florenz vom 10. November.

Die Firmung unsers nun ohngefähr 53jährigen Königs durch den Papst gieng am 6ten dieses in Anwesenheit des ganzen Hofes auf das Feierlichste in dem großen Saale des Königl. Schlosses, Sala degli Stucchi genannt, vor sich. Der Cardinal Antonelli vertrat Paphenstelle. Im Augenblick, wo die Firmung erteilt wurde, gaben die auf dem Plage der heil. Geiskirche aufgestellten Truppen eine dreimalige Salve aus dem kleinen Gewehr. Kurz nach Mittag, nachdem der Papst die zum Hofe gehöriigen Personen zum Fußfusse gelassen, eine Ceremonie, die schon vor- und auch noch nachher verschiedenumale statt hatte, begab sich derselbe, umgeben von den Cardinälen, Prälaten zc. seines Gefolges, auf den Balcon des Pallastes Pitti, und erteilte dem in dem Schloßhofe und in den anstoßenden Straßen, in der Zahl von mehr als 40000 Menschen, versammelten Volke in der gewöhnlichen Form den apostolischen Segen, worauf durch zwei Cardinäle in Lateinischer und Italienischer Sprache ein vollkommener Ablas verlesen wurde. Allgemeynes Zujuchen, Glockengeläute und Kanonendonner bezeichnieten das Ende dieser Handlung. In der Folge war

Bei Hofe Cerele und dann speisete der Papst mit der Königin allein. Nach aufgehobener Tafel besuchte der Papst in feierlichem Zuge einige Klöster der Stadt. Des Abends war die Stadt erleuchtet. Am 7ten, Morgens gegen 9 Uhr, verließ uns der Papst. Ganz im Stillen reiste auch die Königin mit einigen Herren und Damen des Hofes nach Pistoja ab, wo Se. Heiligkeit mit ihr Mittag halten werden. Der Papst beschleunigt sehr seine Reise. (Am 12ten traf er schon zu Turin ein.)

Livorno vom 9. November.

Die Krankheit dauert hier leider so wie bisher fort. Es sterben täglich mehrere Menschen daran. Seit 4 Tagen haben wir Nordwind und hoffentlich wird dieser zu der Verminderung der Krankheit beitragen. Eine arme Frau hat ihre Tochter dadurch von dem Fieber befreiet, daß sie ihr Del eingab und sie mit Eßig wusch. Die Aerzte haben angefangen, Blutigel bei der Krankheit zu gebrauchen. Um sich selbst vor der Ansteckung zu sichern, brauchen sie unter andern, um den Puls der Kranken zu fühlen, eine feine Haut, z. B. einer Lammsblase, die sie um den Finger wickeln.

Morgen ist das große Hospital außerhalb der Stadt eingerichtet, so wie auch der neue Kirchhof, zwei Stunden von hier. Kein Kranker darf hier von einem Hause nach einem andern gebracht werden, und sobald jemand gestorben ist, wird er sogleich in Kalt begraben.



**U b e r t i s s e m e n t e .**

**A n k ü n d i g u n g .**

Von Seite der k. k. galizischen Landesstelle wird hiemit bekannt gemacht, daß diejenigen, welche die mit einer jährlichen Besoldung von 800 fl. rhn. verbundene 2te Straßenbau-Directions-Adjunktenstelle zu erhalten wünschen, ihre Gesuche bei der hohen Landesstelle einzureichen, und über die erlernten bei diesem Fache erforderlichen Wissenschaften, nicht minder über ihr sittliches Betragen, und was sonst zu einer Anstellung oder Beförderung würdig macht, sich auszuweisen haben.

Lemberg am 23. November 1804.

2

**A n k ü n d i g u n g .**

Das am 17ten December d. J. in dem Orte Skala die Propinazionsge-

rechtigkeit dieses Städtchens und das Recht der Marktgelder einzuheben, auf 22 Monate, nämlich vom 1ten Jänner 1805 bis letzten Oktober 1806 mit den Ausrufspreisen die Propinazion von 125 fl. rh. für ein Jahr, folglich mit 229 fl. rhn. 10 kr. für 22 Monate und die Marktgelder mit 30 fl. rhn. für 1 Jahr, folglich mit 55 fl. rhn. für 22 Monate an den Meistbiethenden verpachtet werden wird, so wird dies hiermit allgemein mit dem Beisage kund gemacht, daß die Pachtlustigen der näheren Pachtungsbedingungen jeden Augenblick in der Kanzlei dieses Kreisamts einzusehen berechtigt sind.

Krakau den 13. Oktober 1804.

Friedenthal. 2

**A n k ü n d i g u n g .**

Da nach Anzeige des przemysler k. Kreisamts die wegen Besetzung der bei dem jaroslawer Magistrate erledigten und mit einem Gehalt von 250 fl. rhn. jährlich verbundenen 2ten Beisigerstelle wegen Mangel an Kompetenten fruchtlos abgelaufen ist, so wird zu endlicher Besetzung dieser Stelle ein neuerlicher Konkurs auf den 3ten Dezember l. J. unter einem ausgeschrieben.

2



### Ankündigung.

Den 20ten Dezember l. J. werden von dem Krakauer k. k. Kreisamte verschiedene Geräthschaften der aufgehobenen Kapellen S. Petri auf dem Sande, und S. Philippi Jakobi auf dem Kleparze, dann zwei Glocken der aufgehobenen prozjowicer Kirche, deren erstere 123 Pfund, die andere 37 Pfund schwer ist, lititando an den Meißblithenden gegen sogleiche baare Bezahlung verkauft werden.

Die Kauflustigen sowohl geistlichen als weltlichen Standes haben sich daher am besagten Tage Fröh um 9 Uhr in dem Karmeliter Kloster auf dem Sande bei Krakau einzufinden.

Krakau den 25. November 1804.

2

### Ankündigung.

Von dem kaiserl. königl. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem die fünf unterthänigen Knechte Jakob Kaczmarek, Franz Moelak, Simon Suliga, Joseph Cieslik und Jakob Czerniec aus Belno, hiesiger Kreises ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreis Schreibens vom 15ten Juni 1798. S. I. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben

nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den vier und zwanzigsten Oktober des ein Tausend acht Hundert und vlernten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae.

2

### Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem die Marianna Florcyak samme ihrem Knechte Mathias Sikorski aus Minkow hiesiger Kreises ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreis Schreibens vom 15ten Juni 1798. S. I. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den ein und dreißigsten des Monats August des ein Tausend acht Hundert und vierten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae.

2

Kund-



## Kundmachung.

Von dem k. k. Landes-Gubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem die zu der porembaer Herrschaft krakauer Kreises gehörige zween Unterthanen Andreas Okomoniec und Thomas Suida als bedungene Schiffsknechte ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreis Schreibens vom 15ten Juni 1798. S. 1. durch gegenwärtiges Edikt hies mit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den 28ten des Monats Oktober des ein Tausend acht Hundert und vierten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 2

## Angewandene Fremde in Krakau.

Am 20. November.

Der k. k. galizische Staatsgüteradministrationsadjunkt Herr Karl Schindler, wohnt in der Stadt Nro. 343., kömmt von Lemberg.

Der Herr Anton von Wisga mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Karlsbad.

Der k. preussische Kürassierlieutenant Herr Paul von Zarzecki, wohnt in der Stadt Nro. 229., kömmt von Oppeln.

Der Herr Valentin von Kwadniowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483., kömmt vom Lande.

Am 21. November.

Der Herr Albert von Fabianski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 473., kömmt von Olensa aus Ostgalizien.

Die Frau Gräfin Marianna von Moschinska mit 6 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452., kömmt von Dresden.

Die Frau von Morzkowska mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Venki aus Südpreußen.

Der k. k. Hauptmann vom Generalkaasab Herr Anton Thomas von Schindler, wohnt in der Stadt Nro. 672., kömmt vom Lande.

Der Herr Graf Franz von Stadnicki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 472., kömmt vom Lande.

Der Herr Graf Ignaz von Stadnicki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Dukla aus Ostgalizien.

Am 22. November.

Der Herr Ludwig von Morstin mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 447., kömmt vom Lande.

Der Herr Anton von Drozewski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 125., kömmt vom Lande.

Der



Der Herr Johann von Witkowski mit Gemahlin, wohnt auf dem Kleparz Nro. 45., kömmt vom Lande.

Am 23. November.

Der Herr Anton von Ciepiewski mit Gattin und 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 485., kömmt von Niegowitz aus Ostgalizien.

Der Herr Karl von Grever mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 9r., kömmt vom Lande.

Der k. k. Oberlieutenant von Hessen Homburg Huzaren Herr Baron von Sekendorf, wohnt auf dem Kleparz Nro. 44., kömmt von Wien.

Der Herr Baron Karl von Spens mit 2 Diensthleuten, wohnt auf dem Sand Nro. 88, kömmt von Teschen.

Der Herr Christoph von Wirzinski, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt von Wolica aus Ostgalizien.

Der Herr Dnuophrius von Wroblewski mit Gattin, wohnt auf dem Kleparz Nro. 65., kömmt vom Lande.

Am 24. November.

Der Herr Joachim von Bobrowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94., kömmt von Nidel aus Ostgalizien.

Die Frau Marianna von Jablonowska mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 520., kömmt vom Lande.

Der Herr Graf Stanislaus von Malachowski mit Gattin und 8 Diensthleuten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

Der Herr Julian von Russocki mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 48., kömmt vom Lande.

Am 25. November.

Der Herr Johann von Konopka, Obristleutenant in französischen Diensten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt aus Rußland.

Der Herr Joseph von Wenglowski, wohnt in der Stadt Nro. 95., kömmt von Strzelice aus Ostgalizien.

Am 26. November.

Der Herr Thomas von Bierzinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Michael von Zittowski mit Gattin und 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 628., kömmt vom Lande.

Der Herr Stanislaus von Karwosiecki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Michael von Alisowicz mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Alexander von Lentowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Thomas von Mikolowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Jakob von Swenkowski mit Gattin und 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 474., kömmt vom Lande.

Am 27. November.

Der Herr Ludwig von Bukowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483., kömmt vom Lande.

Der k. k. Polizeikommissär Herr Robrer, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt von Lemberg.

Der



Der Herr Johann von Rosenwerth mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 94., kömmt vom Lande.  
 Der Herr Kasimir von Sojecki mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Stradom No. 16., kömmt von Sienna aus Ostgalizien.  
 Der k. k. Kreisamtsprotokollist Herr Benjamin Weiß, wohnt auf dem Kieparz No. 280., kömmt aus k. k. Schlesien.

Am 28. November.

Der Herr Anton von Fassenski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kieparz Nr. 279., kömmt vom Lande.  
 Der Herr Joseph von Kurzenski, wohnt auf dem Kieparz No. 24., kömmt vom Lande.  
 Der Herr Peter von Bdziechowicz mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kieparz No. 24., kömmt vom Lande.

### Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 18. November.

Die Tagelöhnerin Katharina Stanecka, 64 Jahre alt, an der Lungenucht, in Zwierzyniec No. 335.

Dem Fuhrmann Joseph Porembski s. S. Michael, 3 Jahre alt, an Würemern, auf dem Kasimir No. 13.  
 Dem Bedienten Paul Haberski s. S. Viktoria, 21 Tage alt, an der Abzehrung, auf dem Kasimir No. 48.  
 Die Dienstmagd Agnes Gadujowna, 15 Jahre alt, an der hinfallenden Krankheit, in der Stadt No. 328.

Am 19. November.

Dem Bäcker Franz Litwinski s. S. Albert, 3 Jahre alt, an der Wassersucht, auf dem Kieparz No. 128.  
 Dem Tagelöhner Thomas Patrowski s. S. Salomea, 6 Tage alt, am Steekathar, auf dem Sand No. 365.  
 Das Bettelweib Franziska Tomnicka, 99 Jahre alt, an Schwäche, auf dem Sand No. 318.  
 Dem Maurer Stanislaus Wlochowski s. S. 1 Woche alt, an Konvulsionen, auf dem Sand No. 231.  
 Der Bediente Johann Jarzicki, 60 Jahre alt, an der Abzehrung, im St. Lazarhospital.

Am 20. November.

Der Herr Franz von Dunin, 72 Jahre alt, an der Wassersucht, in der Stadt No. 469.

## Krakauer Marktpreise

vom 10. Dezember 1804.

		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Der Korej	Weizen zu	11	—	10	—	9	—	—	—
—	— Korn	9	30	9	15	9	—	—	—
—	— Gersten	5	30	5	—	4	30	—	—
—	— Haber	3	30	3	15	3	—	—	—
—	— Hirse	12	30	11	30	10	—	—	—
—	— Erbsen	6	15	5	30	5	—	—	—